

wiederholen dürfen, die der Engel zu Maria im Auftrag von GOTT VATER sagte? Ist es denn eine Sünde oder total falsch, wenn ich etwas tue, was der Engel getan hat? Der ganze Himmel hat gewartet, der Allmächtige GOTT hat gewartet. Es kam darauf an, ob diese bescheidene Jungfrau Ja sagt, damit durch JESUS die ganze Welt erlöst werden konnte. Und zu ihr soll GOTT nachher einfach gesagt haben: „So, du bist jetzt tot!“, wie in YouTube manche behaupten. GOTT sprach doch: „Ich bin kein GOTT der Toten, sondern der Lebenden!“

Trotz aller offiziellen Gebete vergiss aber nie das Herzensgebet. Mein Lieblingsgebet ist zurzeit: „HERR, lass mich Dir eine Freude sein!“ Mir ist nur wichtig, dass Er Freude hat! Und wenn ich sehe, dass Er Freude hat, ist es auch meine Freude. Amen!

Predigtauszug vom 7. August 2016



Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen
GOTT,**

**dem + VATER und dem +
SOHN und dem + HEILIGEN
GEIST. Amen!**

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SB.



Predigt
des *Schwert-Bischofs*

**„Nikolaus, nimm Meine Kirche mit!“
Bete mit Herz**

Meine Lieben! Es geht nicht darum, was wir wollen, sondern dass GOTT gesagt hat: „Nikolaus, nimm Meine Kirche mit!“ Als ich Bischof wurde – und zwar von GOTT berufen, nicht vom Papst oder einem Bischof –, wollte ich alle drei Jahre, wie es für einen Bischof üblich ist, in den Vatikan gehen und mit dem Papst ein Gespräch führen. Das konnte ich ja nicht, obwohl ich gültig geweiht war, was mir von einem Bischofsadvokaten der Heiligen Rota, dem päpstlichen Gericht, bestätigt wurde, der mich über zwei Stunden geprüft hatte, dann auf die Knie ging und sagte: „Exzellenz, geben Sie mir den Segen, denn Sie sind gültig geweiht!“

Da die Kirche nicht mehr handelt, wie GOTT will, sucht sich der Souverän, JESUS, selbst Bischöfe. Er kann selber rufen. Oder soll das nur der Papst können, GOTT etwa nicht mehr? Hat GOTT nichts mehr zu sagen? – So wollte ich in den Vatikan gehen, den ich als ehemaliger päpstlicher Schweizergardist kenne, und zwar zum Petrusgrab, da ich zum Papst ja nicht konnte. Da sagte GOTT zu mir: „Nikolaus, du brauchst nicht mehr dorthin zu gehen, denn Petrus ist nicht mehr da!“ Das Ganze war so gewaltig, dass ich sagte: „HERR, aber Du verzeihst, wenn ich trotzdem nach Rom gehe, ich möchte mich vergewissern.“ Das durfte ich auch. Als ich dann zum Petrusgrab in die Krypta hinunterging, erschrak ich, denn was ich sah, war entsetzlich! Ich hatte zuvor den HERRN noch um ein Zeichen gebeten. Das Grab war offen. Davor lag fest umschlungen ein Pärchen aufeinander – vor dem Petrusgrab! Dann habe ich gemerkt: „HERR, Du hast wahr gesprochen!“ Der HEILAND liess mich empfinden, was dort noch ist: Rauch Satans!

Früher, wenn ich als Schweizergardist im Vatikan in den Sankt Peter ging, wurde ich erfüllt vom HEILIGEN GEIST. Ich fühlte mich wie in Plüsch gepackt und hatte Mühe, überhaupt wieder aus diesem Sankt Peter hinauszugehen. Dieses Mal aber fror es mich grausam – da war eine Leere. Fluchtartig verliess ich den Sankt Peter. Als ich die Stiege hinunterging, sagte der HEILAND zu mir – was mich erschrecken liess: „Nikolaus, nimm Meine Kirche mit!“ Im ersten Moment dachte ich über mich: „Bist du denn total verrückt?“ Aber dieses Sprechen des HEILANDS, wie ich es ein Leben lang kenne, ist so ruhig und erwartend. Man spürt einfach: „Gib eine Antwort!“ Ich habe nur gesagt: „HEILAND, wenn es tatsächlich so sein soll, bitte, Du weisst, ich werde Dir nie Nein sagen.“ – Jetzt noch habe ich Mühe zu sagen, was ich zu sagen habe. Denn wer kann glauben, dass ich den Bund trage? Die Amtskirche hat den Bund gebrochen! Was im Vatikan läuft – Homosexualität, Pädophilie, Geldsachen, alles ist dort vorhanden. Und da soll der HEILIGE GEIST wirken? Unmöglich!

Priester glauben nicht mehr an die Konsekration

Betet für mich! Denn was auf uns zukommt, dafür werdet ihr in der Amtskirche keine Kraft mehr erhalten, jedenfalls nicht die, welche es braucht. Der HEILAND zeigt mir so eine gewaltige Masse von Priestern, die nicht mehr glauben, dass Brot und Wein nach der Verwandlung wahrhaft Leib und Blut JESU CHRISTI sind. Der HEILAND sprach: „Das ist Mein Leib! ... Das ist Mein Blut! ... Tut dies zur steten Erneuerung!“ Sobald ein Mensch, sei er noch so hochgeweiht oder gelehrt, darüber sagt: „Das kann man nicht so verstehen ...“, dann beginnt er, über die klaren Worte JESU zu diskutieren, und das ist schon falsch. Es gibt so viele Theologen, ja selbst Päpste, die glauben, sie seien gescheiter als JESUS CHRISTUS.

Bete mit Herz

In der Orthodoxie sagt man, die Hauptsache sei, heilige Worte auszusprechen, das sei viel wert. Hat der HEILAND das verlangt? GOTT

möchte unser Herz! Wenn ich in die Kapelle hineingehe, sehe ich nicht diese oder jene Person, sondern ich sehe den HEILAND vorne in der Monstranz. Da sind einfach der HERR und ich. – Bete nicht mit dem Verstand, bete aus dem Herzen. Wie geht das? Mache einfach das Herz auf und sprich aus dem Herzen heraus mit dem HEILAND. Das Herz geht nicht auf, wenn du ein schlampiges Kreuzzeichen machst. Aber ein schönes Kreuzzeichen ist wie eine Türe, die du öffnest, um ins Sprechzimmer GOTTES zu gehen. Dann bist du mit Ihm alleine.

Jemand sagt: „Das Pflichtgebet muss man durchhalten, auch wenn es nicht mehr geht!“ Nein, wenn du betest und merkst, du kannst nicht mehr bei der Sache sein, möchtest einfach nur den HEILAND anschauen, dann setze dich. Der HEILAND sagt mir oft, wenn ich im Gebet auf den Knien bin: „Setze dich, Ich habe dir etwas zu sagen!“, weil man dann locker ist. Dazu braucht es keinen Yogasitz. Wenn du mit dem Herzen GOTT anschaut, dann strahlt das Licht auf in dir. Wenn du z. B. 10 Minuten in der Kirche meditierst, einfach bei GOTT bist, Ihn anschaut, lernst du mehr als in einem Monat auf einer Universität. Mir ist es so ergangen. – Die Kirche hier ist wie ein Bassin voll Gnade. Du gehst ins Schwimmbaden hinein, wirst nass von der Gnade und gehst so hinaus. Aber wehe, wenn du der erhaltenen Gnade nicht entsprichst und draussen schon wieder Streit anfängst, dann wird es dir zur grösseren Schuld.

Um diese Meditation, das Stillwerden vor GOTT zu erlangen, muss man es schon im Alltag üben. Wenn man z. B. auf den Mann, die Frau oder die Kinder ständig einredet, immer reden und reden muss, findet man nicht zu GOTT, unmöglich! Ein innerlicher Mensch spricht nicht viel – ausser er muss. „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold“, lautet ein Sprichwort. Aber wenn ich als Geistlicher auf die Kanzel gehe oder ans Rednerpult, denn soll ich nicht schweigen, sondern predigen.

Es kommt nicht darauf an, wie viel du betest, sondern ob du mit dem Herzen betest. Heute sollte vermehrt das, was vom Himmel kommt, gebetet werden, das „Vaterunser“, das „Ehre sei“. Auch das „Gegrüsst seist Du, Maria“ ist vom Himmel. Warum soll ich diese Worte nicht
